

Beim Weihnachtsmann und seinen Wichteln

Vorweihnachtliche Spielgeschichte in einem Bewegungsraum

Geschichten und Stimmungen bewegt erleben

Wenn die Vorweihnachtszeit beginnt, werden die Kinder in den Tagesstätten und Familien auf die unterschiedlichste Art und Weise von ErzieherInnen und Eltern auf das kommende Weihnachtsfest eingestimmt. Geschichten werden vorgelesen, bei Kerzenlicht wird Stimmung gezaubert, damit die Kinder Stille, Ruhe und Besinnlichkeit erfahren können. Diese Rituale im Jahreskreis sollen dazu beitragen, die Kinder in eine Ruhephase zu begleiten, die auch ihren Sinn hat. Dennoch muss man bedenken, dass der Bewegungsdrang der Kinder auch in dieser Zeit ungebrochen ist und ausgelebt werden muss. Manche Weihnachtsfeier endet dann in einem mittleren Chaos, weil die Kinder nicht mehr sitzen wollen – oder können – und umherlaufen oder rennen. Deshalb ist es sinnvoll, über jahreszeitlich passende bewegte Aktivitäten nachzudenken.

Auch weihnachtliche Geschichten können in Bewegung umgesetzt werden und die Kinder finden sich gerne in verschiedene Rollenspiele ein. Indem man den Kindern Aktivitäten ermöglicht, folgt man nicht nur dem Bewegungsdrang der Kinder, sondern auch ihrem Bedürfnis nach dem Ausdruck ihrer Gefühle mit den Mitteln der bewegten Gestaltung. Die Gefühle und inneren Bilder, die durch solche Geschichten entstehen, können sie so mit ihren altersgemäßen Mitteln erfahren

und ausleben. Außerdem entwickeln sie durch die Anregung des Körpers und des Gehirns eine Intensivierung ihrer Sinne und erleben so Geschichten nachhaltiger. Die Bilder bleiben ihnen länger in Erinnerung und sie können weitere Ideen und Verknüpfungen entwickeln und neue Spielideen finden. Sie sind auch in der Lage das Erlebte besser sprachlich auszudrücken.

Nach phantasiereichem, bewegtem Spiel sind die Kinder auch wieder in der Lage, Ruhe zu finden und zuzuhören. Eine Geschichte kann auch so gegliedert werden, dass zwischen dem Vorlesen immer wieder Bewegungsaktivitäten stattfinden. Eine Geschichte, die gut als Einstimmung für solche Aktivitäten geeignet ist: »Wo der Weihnachtsmann wohnt« von Mauri Kunnas (2013) (Abb. 1). Dieses Bilderbuch wird von den Kindern heiß geliebt und kann bei ihnen viele Bewegungsphantasien und Bewegungsspiele anregen.



Abb. 1: »Wo der Weihnachtsmann wohnt« als Vorlage für eine bewegte Weihnachtsgeschichte

Zur Geschichte

Weit oben im Norden in einem Dorf in Finnland, das einige Lappen nur durch Zufall entdeckten, als sie sich in einem Schneesturm verirrt, wohnt der Weihnachtsmann mit seiner Frau, den Wichtelmännern, Wichtelfrauen und Wichtelkindern. Die Weihnachtswichtel haben die Aufgabe, Geschenke für die Kinder in aller Welt herzustellen, zu verpacken und zu verschicken. Die Rentierwichtel kümmern sich um die große Rentierherde, denn die Tiere müssen die Schlitten ziehen, die die vielen Geschenke befördern. Außerdem gibt es Schreinerwichtel, Wichtel, die Weihnachtspost drucken und viele andere mehr. Die Kundschaftwichtel kommen im Herbst zu den Kindern und beobachten sie heimlich, ob sie ihre Aufgaben gut erledigen. Die Weihnachtsbriefe der Kinder werden von den Postwichteln sortiert und die Wünsche der Kinder in dicke Bücher geschrieben. Bald werden auch die Rentierschlitten mit den Geschenken bepackt, um sie damit zu Flugzeugen, Schiffen und Bahnen zu befördern, von wo aus diese zu Kindern in aller Welt verschickt werden. In manchen Ländern glauben die Kinder, dass der Weihnachtsmann sogar selbst durch den Kamin rutscht und die Geschenke in die aufgehängten Strümpfe steckt. Nach vielen anstrengenden Arbeitstagen entspannen sich der Weihnachtsmann und seine fleißigen Wichtel in

der Sauna und feiern danach alle zusammen Weihnachten.

Die Geschichte eignet sich sehr, um Kinder zu motivieren und in Bewegung zu bringen. Sie schlüpfen gerne in die Rollen der Weihnachtswichtel und wollen dem Weihnachtsmann helfen. Einige Szenen können als Bewegungsstationen aufgebaut werden, wobei Kinder mithelfen und ihre Ideen einbringen können. Aber sie können auch mit einem fertig gestalteten Raum überrascht werden, besonders wenn dieser mit vielen Lichterketten und Lichterschläuchen dekoriert wird (Abb. 2 und 3).

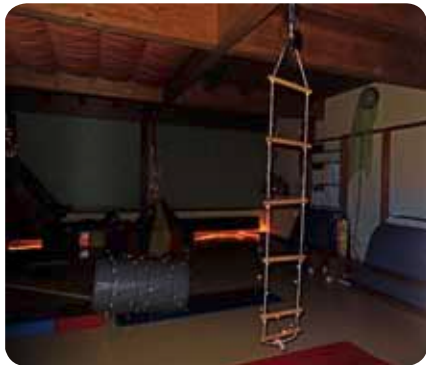


Abb. 2 und 3: weihnachtlich dekoriertes Raum

Verschiedene Bewegungsstationen

Wunschzettel schreiben

Eine gemütliche Ecke des Raumes mit einem Tisch und zwei Stühlen lädt die Kinder ein, einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann zu malen oder zu schreiben (Abb. 4).



Abb. 4: Wunschzettel schreiben

Wunschzettel einwerfen

Die Wunschzettel werden nun in eine Tüte eingeworfen, die nur über eine freihängende »Himmelsleiter« zu erreichen ist (Abb. 5).

Wer hochklettert, kann dem Weihnachtsmann, der oben sitzt, schnell noch einen besonderen Wunsch ins Ohr flüstern. Wer möchte, kann an der Strickleiter oder auch am Boden akro-



Abb. 5: Wunschzettel einwerfen

Abb. 6: Zum Weihnachtsmann emporklettern

batische Kunststücke vorführen, in der Hoffnung, dass der Wunsch dann besondere Beachtung findet (Abb. 6).

Weihnachtspostamt

Die Kinder helfen den Postwichteln und verschnüren Pakete, verladen und stapeln sie, befördern sie über Gepäckkrutschen und durch Tunnel. Benötigt werden große Schachteln oder Bausteine, Schnüre, Geschenkbander, Seile und Rollbretter (Abb. 7 und 8).



Abb. 7: Weihnachtspakete zustellen

Abb. 8: Pakete durch den Tunnel schicken

Rentierschlitten bauen

Ein Rentierschlitten kann von den Kindern aus Rollbrettern oder rutschenden Bodenfliesen und Seilen gebaut werden. An den Seilen werden Schellen

und Glocken angebracht. Die Kinder spielen dann die starken Rentiere, die die Schlitten mit den Paketen ziehen.

Skilift fahren

Die Kinder stellen oder knien sich selbst auf eine Teppichfliese und lassen sich von zwei anderen mit einem Seil oder Gymnastikstab ziehen.

Fliegen wie ein Weihnachtsengel

Wer möchte nicht gerne mal fliegen wie ein Engel? Alle Arten von Schaukeln können dazu mit Flügeln aus Pappe oder Federn dekoriert werden und zu einem Flug einladen (Abb. 9).



Abb. 9: Fliegen wie ein Weihnachtsengel

Der Weihnachtsmann rutscht durch den Kamin

Über eine schiefe Ebene rutschen die Kinder durch einen Kamin, der aus großen Bausteinen, Matten, Röhren, Tunnel und Tüchern oder Decken gebaut wird. Bei der Gestaltung dieses Kamins lässt man die Kinder möglichst mitwirken und folgt auch ihren Ideen (Abb. 10).

Sauna zum Entspannen

In der Geschichte gibt es eine lustige Darstellung, die die Weihnachtsmänner in der Sauna zeigt. So eine Sauna lässt sich mit einem großen Schwung-

tuch bauen. Dieses wird mit einem Seil an einem Deckenhaken aufgehängt und über einen Ring aus Matten oder Bausteinen gebreitet. Innen laden Polster, Kissen und Decken zum Ausruhen ein.



Literatur

Kunnas, M. (2013): Wo der Weihnachtsmann wohnt. 22. Aufl. Oettinger, Hamburg

Gisela Schlesinger

DOI 10.2378/motorik2017.art32d



Abb. 10: Kaminrutsche für den Weihnachtsmann